



VORARLBERGER DER WOCHE

## Überraschender Sieg: Konkurrenz davongelaufen

Agility-Sportlerin Tonja Theuretzbacher (16) und ihr Hund Reggae stellten die Konkurrenz bei den European Open Junior in Pinkafeld im Burgenland in den Schatten und belegten in ihrer Gruppe den ersten Platz.

DUNJA GACHOWETZ

Tonja Theuretzbacher (16) steht neben ihrem Zwergpudel Reggae auf dem Trainingsgelände des Vereins „Agility by Erwin“ in Koblach. Beide visieren den vor ihnen gesteckten Slalom an. Die zierliche Bakip-Schülerin klatscht in die Hände und beide sprinten los. Während des Laufs treibt die 16-jährige Koblacherin ihre vierbeinige Partnerin zu Höchstleistungen an. Später wird sie erklären, dass das Klatschen und die Geräusche der Motivation des Hundes dienen. Mit fliegenden Ohren flitzt die Hündin im Nu durch die Slalomstangen, fehlerfrei. Tonja lobt die Zwergpudel-Dame für diese Leistung. Diese erwidert die Anerkennung mit einem lauten Gebell.

Seit drei Jahren übt die Schülerin die ursprünglich aus England stammende Hundesportart Agility aktiv aus. Ihr Vater Christian Theuretzbacher steckte sie mit dem Virus an. „Ich bin oft mit ihm auf den Trainingsplatz gegangen und habe zugesehen. Es hat mir so gut gefallen, dass ich dann erste Versuche mit seiner Hündin Indy unternommen habe. 2008 habe ich Reggae bekommen“, erzählt Tonja.

### Zusammenspiel

Das Schöne an dieser Hundesportart ist für die Koblacherin das Zusammenspiel zwischen Hund und Mensch. Die Harmonie zwischen Zwei- und Vierbeiner müsse stimmen und ein gegenseitiges Vertrauen müsse gegeben sein. „Wenn das nicht

vorhanden ist, dann funktioniert Agility nicht“, betont die 16-Jährige. Und wie gut Frauchen und Hund zusammenspielen, stellte das Duo bei der heurigen European Open Junior im burgenländischen Pinkafeld unter Beweis. Sie liefen der Konkurrenz davon und belegten den ersten Platz in der Klasse „Junior Small“. Somit wiederholte Tonja ihren Vorjahressieg. 2011 war sie mit dem Hund ihres Vaters an den Start gegangen und ließ die Konkurrenz ebenfalls im Regen stehen. Aber 2012 war der erste Platz nicht das einzige Erfolgserlebnis für Tonja Theuretzbacher bei den European Open Junior. Im Mannschaftsbewerb belegte sie gemeinsam mit Michael und Kathi Meyer sowie Ramona Gorisek den zweiten Platz.

Als der Vierbeiner zwölf

Monate alt war, begann Tonja mit ihm Agility zu trainieren. Dazu wird der natürliche Spieltrieb des Tieres genutzt. „Motivation ist dabei alles. Der Hund muss merken, dass es toll ist, was er da tut. Nach circa einem Jahr Training kann er dann an Wettkämpfen teilnehmen“, sagt Theuretzbacher.

### Pech gehabt

Weder Tonja noch ihre Eltern Christian und Edeltraud sowie Trainer Erwin Metzler rechneten damit, dass die Koblacherin mit der flinken schwarzen Zwergpudel-Dame in Pinkafeld auf dem obersten Siebertreppchen stehen würde. „Mit dem Hund meines Vaters bin ich auch angetreten, war sogar um zwei Sekunden schneller als die restlichen Teilnehmer“,



Tonja Theuretzbacher und ihre Zwergpudel-Dame Reggae sind ein eingeschworenes Team.

ROLAND PAULITSCH (7)

erzählt die Schülerin. Doch dann hatte sie Pech. Der Hund berührte eine Stange und diese fiel zu Boden. Das bedeutete Strafsekunden für das Duo und der Sieg war unerreichbar. „Ich bin auf Platz 36 zurückgefallen“, sagt Tonja. Doch sie ließ sich nicht unterkriegen, startete mit Reggae und lief zwei gute Durchgänge. Nach dem ersten Lauf belegte sie Platz acht, nach dem zweiten Durchgang Platz fünf und das reichte für den obersten Stockerlplatz bei der European Open Junior.

Bei bis zu 20 Wettkämpfen pro Jahr nimmt der Teenager teil. Ohne Unterstützung ihrer Eltern wäre dies kaum möglich. „Die Turniere sind überall in Europa. Und oft legen wir an einem Wochenende weite Strecken zurück, um an diesen teilnehmen zu können.

Heuer waren wir schon bei Turnieren in Holland, Tschechien oder Italien“, erzählt Tonja.

### Konsequentes Training

Damit die Schülerin sich bei Turnieren auch über Erfolg freuen kann, trainiert sie dreimal die Woche. Macht der Hund mal einen Fehler, wird er auf keinen Fall bestraft, betont die Schülerin. „Eine positive Bestätigung für das Tier ist das Wichtigste. Fehler bei einem Hindernis werden ignoriert und wir trainieren so lange, bis es klappt“, berichtet die Koblacherin. Natürlich könne es auch einmal vorkommen, dass Reggae keine Lust auf das Training hat. „Es ist ein Lebewesen, welches genauso wie ich Höhen und Tiefen hat. Das ist die Kunst des Hundeführers zu

merken, wann das Tier Lust hat oder eben nicht“, erklärt Tonja.

Geht es bei einem Turnier um die Wurst, ist Reggae aber dann genauso nervös und angespannt wie ihr Frauchen. „Wenn wir am Start stehen, spürt sie, dass es jetzt um was geht. Meistens läuft sie in einem Wettkampf sogar besser als im Training“, sagt Theuretzbacher.

### Offen für alles

Solange die Zwergpudel-Dame gesundheitlich keine Probleme und Freude an der Hundesportart hat, will die 16-Jährige auf jeden Fall weitermachen. Welche Titel will die Schülerin in den nächsten Jahren noch erreichen? „Das lasse ich ganz auf mich zukommen“, meint sie und streichelt Reggae über den Kopf.



Edeltraud und Christian Theuretzbacher mit ihrer erfolgreichen Tochter.



Trainer Erwin Metzler mit seinen Schützlingen.